

## 5 Kirchliche Verhältnisse

### 5.0 Vorbemerkung

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) umfaßt im Bundesgebiet 17 Gliedkirchen. Die Katholische Kirche gliedert sich in 22 Diözesen (5 Erzbistümer und 17 Bistümer). Die 65 jüdischen Gemeinden sind in Landesverbänden bzw. Großgemeinden zusammengefaßt.

Das Besteuerungsrecht der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften ist durch Artikel 140 GG in Verbindung mit Artikel 137 Weimarer Reichsverfassung verfassungsrechtlich garantiert. Danach sind die als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannten Religionsgesellschaften berechtigt, nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmungen (Kirchensteuergesetze, Steuerordnungen) von ihren Mitgliedern Steuern zu erheben.

Die Kirchensteuer wird als Zuschlagsteuer in unterschiedlicher Höhe und nach unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen erhoben. Die finanziell größte Bedeutung hat die Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer und Lohnsteuer. Sie beträgt 9%

bzw. 8% der Einkommen- bzw. Lohnsteuerschuld. Alternativ oder ergänzend kann die Kirchensteuer als Zuschlag zur Vermögensteuer und zu den Grundsteuer-Meßbeträgen sowie als Kirchgeld nach besonderen Tarifen erhoben werden. Während die Kircheneinkommen- und Kirchenlohnsteuer in allen Bundesländern nach einheitlichem Verfahren als Diözesan- oder Landeskirchensteuer erhoben wird, gelten für die übrigen Zuschlagsteuern und für das Kirchgeld unterschiedliche landesrechtliche Regelungen.

Die Kirchenlohnsteuer und die Kircheneinkommensteuer werden von den Finanzämtern gegen Erstattung der Verwaltungskosten verwaltet und an die zuständigen Kirchensteuergläubiger abgeführt.

Steuerpflichtig sind grundsätzlich alle getauften Kirchenmitglieder, die im Bereich einer steuerberechtigten Kirche oder Religionsgesellschaft ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben. Im Kirchenlohnsteuerabzugsverfahren erfolgt die Einbehaltung unmittelbar am Sitz der Betriebsstätte.

### 5.1 Evangelische Kirche

#### 5.1.1 Kirchliches Leben

Jahr Gliedkirche <sup>1)</sup>	Kirchengemeinden <sup>2)</sup>	Theologen im aktiven Dienst <sup>3)</sup>	Kirchen- mit- glieder <sup>4)</sup>	Äußerungen des kirchlichen Lebens					
				Taufen	Bestattungen	Aufnahmen <sup>5)</sup>	Austritte	Trauungen	Gottes- dienst- besucher <sup>6)</sup>
				Anzahl			Anzahl		
1970 .....	10 707	14 762	28 480	345 994	369 390	20 990	202 823	156 452	.
1975 .....	10 656	15 378	27 184	217 104	368 192	18 080	168 639	107 079	1 501
1980 .....	10 642	15 614	26 104	221 982	347 498	30 148	119 814	94 447	1 410
1981 .....	10 661	15 808	25 898	227 025	350 368	31 548	116 022	91 533	1 399
1982 .....	10 662	16 118	25 701	229 974	346 560	33 885	113 375	91 692	1 424
1983 .....	10 648	16 302	25 501	223 831	342 406	37 415	113 006	92 454	1 397
1984 .....	10 668	16 696	25 316	224 241	330 825	38 242	127 002	93 231	1 430
1985 .....	10 694	17 102	25 106	223 798	335 302	38 414	140 553	93 195	1 343

#### 1985 nach Gliedkirchen<sup>1)</sup>

Baden .....	544	1 184	1 334	12 607	16 656	1 605	4 652	6 481	103
Bayern .....	1 516	2 159	2 559	23 895	33 190	2 569	9 294	9 864	203
Berlin-Brandenburg (West) .....	172	556	883	5 297	17 117	2 555	11 867	1 800	19
Braunschweig .....	385	298	511	4 665	6 872	1 006	3 882	1 793	24
Bremen .....	69	154	340	2 106	4 729	1 042	3 771	781	9
Hannover .....	1 547	1 953	3 485	32 270	45 839	4 746	19 635	12 737	148
Hessen und Nassau .....	1 199	1 561	2 061	18 061	27 389	2 715	11 199	7 939	113
Kurhessen-Waldeck .....	949	766	1 038	9 490	13 612	922	2 896	4 382	65
Lippe .....	68	125	231	1 902	3 088	254	687	852	12
Nordelbien .....	676	1 433	2 695	21 293	34 421	7 228	27 737	8 833	72
Nordwestdeutschland .....	128	144	194	1 990	2 222	329	525	786	16
Oldenburg .....	119	243	506	4 942	6 366	972	3 599	1 754	15
Pfalz .....	428	475	639	6 128	9 002	584	2 225	2 751	39
Rheinland .....	830	2 093	3 225	27 845	43 847	5 187	18 458	10 228	142
Schaumburg-Lippe .....	23	43	69	604	1 037	73	219	314	4
Westfalen .....	646	1 851	2 940	26 446	41 725	3 862	10 938	11 290	144
Württemberg .....	1 395	2 002	2 396	24 257	28 190	2 765	8 969	10 610	213

<sup>1)</sup> Die Gebiete der Gliedkirchen stimmen mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmefällen überein.

<sup>2)</sup> Bis einschl. 1982 Stand: 31. 12., ab 1983 Stand: 1. 1. des Folgejahres.

<sup>3)</sup> Einschl. Theologen, die in gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen tätig sind und deshalb in der Aufgliederung nach Gliedkirchen fehlen (am 1.1. 1986: 62).

<sup>4)</sup> 1970 Stand: 27. 5. (Volkszählung), ab 1975 Stand: 31. 12.

<sup>5)</sup> Einschl. Übertritten und Wiederaufnahmen.

<sup>6)</sup> Durchschnittliche Zahl der Besucher an einem Sonntag im Jahr (errechnet aus 3 Zählsonntagen).